



Sammlung Theaterzettel

Der Raub der Sabinerinnen

Schönthan, Franz von

1891-10-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Oktober 1891.

Zweite Volksvorstellung.

Der

Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Martin Gollwig, Professor	Herr Neumann.
Friederike, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Dr. Neumeister	Herr Rinald.
Marianne, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Karl Groß	Herr Eichrodt.
Emil Groß, genannt Sterned, dessen Sohn	Herr Lösch.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Herr Homann.
Rosa, Köchin bei Gollwig	Frau Jacobi.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Fräul. Wagner.
Weißner, Schuldiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Logenplätze:		Eintritts-Preise.		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitzeihe	M. 1.50 per Platz.		
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sitzeihe	" 1.20 " "		
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— " "	Unnummerirte Plätze:			
In den Parterrelögen	" 2.— " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" —.70 " "		
In den Logen 1. Rang,	" 2.— " "	In der Reserveloge 3. Rang) Raum	" —.70 " "		
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.40 " "		
In den Logen 3. Rang,	" 1.— " "	Gallerie	" —.20 " "		
		Sitzplatz im ersten und zweiten Parquet	" 1.20 " "		
		Parterre	" —.70 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten:

* Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	* Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 o. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 5
Zug Nr. 26, v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	* Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.	
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37	

Freitag, den 16. Oktober 1891. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

(Anmerkung: Die für diesen Tag anberaumt gewesene Erstaufführung des Schauspiels „Entehrt“ mußte in die nächste Woche hinausgerückt werden.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 18.: (6. Vorstellung im Abonnement A.) Der Prophet.
Dienstag 20.: (7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.